



KOMMENTAR

MARTIN MANDL

Nachdenken

Eigentlich ganz schön frech, etwas ein Betrüger bei einem Unternehmer aus der Region kürzlich versucht hat. Eine Rechnung mit täuschend echt aussehendem Briefkopf wurde ausgestellt. Gekauft wurden offenbar Computerprogramme, deren Ankauf nichts Außergewöhnliches ist (Bericht auf der nächsten Doppelseite). Natürlich, man kann sich darüber beschweren und mit rechtlichen Schritten drohen. Letzteres ist vielleicht sogar notwendig, um solchen Kriminellen dauerhaft das Handwerk zu legen.

Was aber auch gut klappen sollte, ist Nachdenken. Man darf von einem Erwachsenen ja verlangen können, dass er weiß, was er bestellt hat und was nicht. Kleiner Tipp: Ganz genau auf die Rechnung schauen, Lächeln und das Papier ganz schnell in den Mistkübel schmeißen.

Sie erreichen den Autor unter martin.mandl@kleinezeitung.at

FÜR SIE DA

Diese Schüler lassen

Acht Schüler der Fachschule Grabnerhof fahren zur Forstarbeit-Alpen-Adria-Olympiade nach Italien. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits auf Hochtouren.

MARTIN MANDL

Geschwindigkeit ist alles bei der Alpen-Adria-Olympiade für Forstarbeit, die Ende März im italienischen Feltre über die Bühne gehen wird. Aus diesem Grund bereiten sich Stephanie Rust, Tessa Österreicher, Kathrin Fladenhofer, Margit Hobenbichler, Albert Jäger, Ernst Lechner, Benjamin Sölkner und Stephan Pölgutter von der Land- und Forstwirtschaftsfachschule Grabnerhof in Hall bereits seit mehreren Wochen akribisch darauf vor.

Fünf Disziplinen warten auf die acht Schüler: Kettenwechsel bei einer Motorsäge, Präzisionsschnitt, Kombinationsschnitt, Füllen und Entasten. „Das werden wir schon schaffen“, ist Sölkner zuversichtlich, wobei er ergänzt, dass man sich im Wald bei der Forstarbeit nie so verhält



wie bei einem Bewerb dieser Art. „Bei einer Olympiade herrschen ideale Bedingungen.“

Das ist im Wald nur selten der Fall.“ Geschwindigkeit sei da eher zweitrangig, wobei es natürlich hilfreich ist, „wenn das Kettenwechseln flott geht“. Die besten Wechsler schaffen es übrigens

die Motorsägen heulen



Stephanie Rust (Mitte) ist regierende Staatsmeisterin in der Forstarbeit – mit ihren Kollegen will sie jetzt bei der Olympiade angreifen – Übung macht den Meister (unten links)

MARTIN MANDL (2)

der Präzisions- sowie der Kombinationsschnitt. Bei Ersterem soll von zwei am Boden fixierten Stämmen jeweils eine Scheibe abgeschnitten werden. Die Scheiben sollen so perfekt zur Gänze abgetrennt werden, obwohl eine

nau treffen, um gut bewertet zu werden.“ Der Vorteil sei, dass man sich auf alles ideal vorbereiten kann. „Da gibt es keine Ausrede“, lacht er.

Apropos Vorbereitung: Mehrmals pro Woche trainieren die

Ziele für den zweitägigen Bewerb? „Konzentrieren und vor allem Vollgas geben. Dann schaut etwas Gutes heraus“, sind sich die acht Schüler einig. Geschwindigkeit sei alles.



Eldena Džinic aus Windschnitz ist Schliern

Ruft die Arbeit nicht wird ausgeschlafen

Du bist unter der Woche habe, bleibt mir nur die chetende zum Arbeiten. kann es passieren, je na wie mein Dienst einget dass ich am Sonntag ar muss. Dann ist der S nichts Besonderes für mi

Habe ich dann einmal f nieße ich das total. Ich b eine Langschläferin, we am Vortag fort war, anste stehe ich zeitig auf und las dafür beim Frühstück. Zeit. Danach ist ein gutes punkt, etwas für die Sch tun und mich auf den nä Schultag vorzubereiten.

Am Nachmittag mach meistens etwas mit m Freunden. Die Unterneh gen sind dabei immer w hängig. Wir gehen spaz spielen Badminton oder t meinsam einfach nichts vertreiben uns die Zei quatschen.

Am Abend achte ich d dass ich früh daheim bi verbringe die letzten Aug cke meines freien Tages je lich vor dem Fernseher od Internet.

Auch wenn meine Wo enden geprägt sind vom A ten, finde ich dennoch Zei Regenerieren, was meiner nung nach sehr wichtig ist fit in die neue Schulwoch starten.